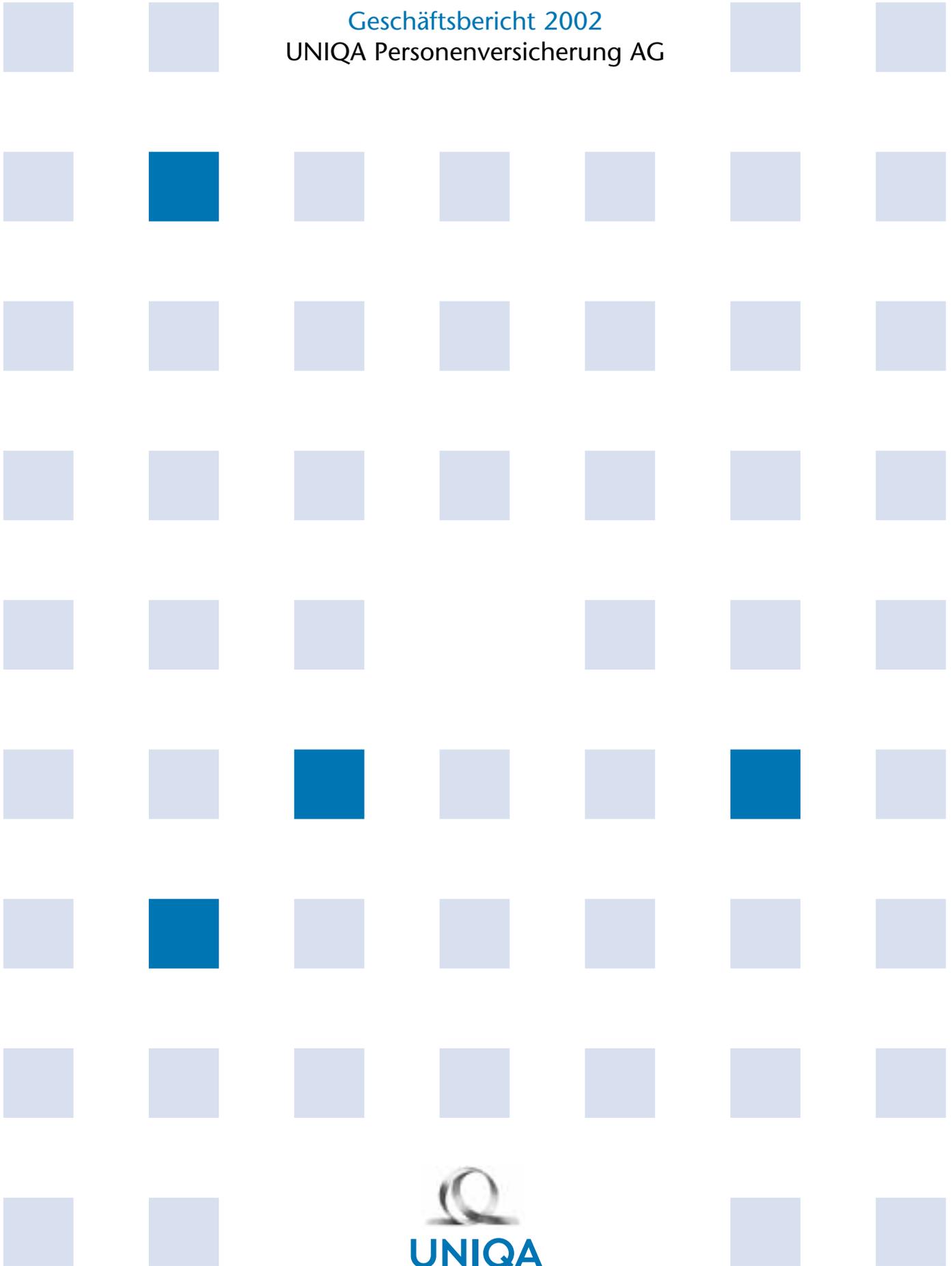


Geschäftsbericht 2002
UNIQA Personenversicherung AG



Inhalt

Seite 2 | Lagebericht

Seite 8 | Bilanz

Seite 10 | Gewinn- und Verlustrechnung Krankenversicherung

Seite 11 | Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung

Seite 12 | Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung

Seite 13 | Gewinn- und Verlustrechnung gesamt

Seite 14 | Anhang

Seite 33 | Bestätigungsvermerk

Seite 34 | Bericht des Aufsichtsrates

Seite 35 | Gewinnverwendungsvorschlag

Seite 36 | Kontakt

Kennzahlen

UNIQA Personenversicherung AG

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.051.073	1.037.110
davon Krankenversicherung	623.126	599.036
davon Lebensversicherung	354.069	369.173
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	66.845	92.665
aus laufenden Prämienzahlungen	287.224	276.508
davon Schaden- und Unfallversicherung	73.878	68.901
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.002.045	995.365
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	861.080	893.145
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	172.975	178.353
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	245.089	312.317
Kapitalanlagen	5.074.947	4.872.004
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	4.816.702	4.690.092
Eigenkapital inkl. ungesteuerte Rücklagen	280.708	261.756
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.844	35.970
Jahresgewinn	18.865	18.894
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	14.239.456	12.615.179
Versicherungsverträge	1.793.694	1.775.623
Schaden- und Leistungsfälle	685.601	636.577

Lagebericht

UNIQA Personenversicherung AG

Geschäftsverlauf 2002

Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.051.073 (2001: Tsd. € 1.037.110). Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 623.126 (2001: Tsd. € 599.036) auf die Krankenversicherung, Tsd. € 354.069 (2001: Tsd. € 369.173) auf die Lebensversicherung und Tsd. € 73.878 (2001: Tsd. € 68.901) auf die Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen stiegen von Tsd. € 995.365 auf Tsd. € 1.002.045.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung verringerten sich im Jahr 2002 um 3,1 % auf Tsd. € 885.631 (2001: Tsd. € 913.536). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 883.604 (2001: Tsd. € 911.896) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 2.027 (2001: Tsd. € 1.640). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 861.080 (2001: Tsd. € 893.145).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 685.601 (2001: 636.577).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 172.975 (2001: Tsd. € 178.353). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäftes sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 57.409 (2001: Tsd. € 42.470) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation beläuft sich im Jahr 2002 insgesamt auf 17,6 % (2001: 18,3 %).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 245.089 (2001: Tsd. € 312.317). Durch die außerordentliche Börsensituation mussten trotz Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 72.531 vorgenommen werden.

Diese Belastungen führten zu einem Rückgang der über alle Veranlagungen gerechneten Durchschnittsrendite auf 4,9 %.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG nahmen im Berichtsjahr um 4,2 % (2001: 4,9 %) auf insgesamt Tsd. € 5.074.947 (2001: Tsd. € 4.872.004) zu. Mischung, Streuung und

Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 22.617 (2001: Tsd. € 14.695) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 10.035 (2001: Tsd. € 8.002) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 4.520 (2001: Tsd. € 3.979) gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2002 beläuft sich auf Tsd. € 297.580 (2001: Tsd. € 289.518). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen und aus neu erworbenen Liegenschaften. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 303.170 (2001: Tsd. € 159.468). Im Berichtsjahr wurden 50 % der Aktien der MLP-Lebensversicherung AG, Wien (nunmehr Financelife Lebensversicherung AG) erworben.

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2002 um Tsd. € 50.844 (2001: Tsd. € 103.856) auf Tsd. € 4.472.370 (2001: Tsd. € 4.421.526). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 2.364.387 (2001: Tsd. € 1.385.548), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.561.032 (2001: Tsd. € 1.935.637). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2002 auf Tsd. € 517.496 (2001: Tsd. € 588.879).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2002 um 2,7 % (2001: 3,7 %) auf Tsd. € 4.816.702 (2001: Tsd. € 4.690.092). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2002 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 187.790 (2001: Tsd. € 170.889) auf Tsd. € 4.430.434 (2001: Tsd. € 4.242.643) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.205.428 (2001: Tsd. € 1.123.560) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 3.225.006 (2001: Tsd. € 3.119.083) auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 186.031 (2001: Tsd. € 187.925) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.227 (2001: Tsd. € 3.475).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung verringerte sich im Geschäftsjahr 2002 um Tsd. € 259 (2001: Erhöhung um Tsd. € 1.620). Zum 31.12.2002 betrug der für die Sparte Unfall ermittelte Bilanzwert Tsd. € 3.515 (2001: Tsd. € 3.774).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2002 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2002 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 195.108 (2001: Tsd. € 188.054) um Tsd. € 147.549 (2001: Tsd. € 155.840) oder 75,6 % (2001: 82,9 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 51.844 (2001: Tsd. € 35.970). Der Steueraufwand lag mit € 14.048 durch die erstmalige Aktivierung von latenten Steuern leicht unter der Vorjahresbelastung (Tsd. € 14.912). Die Einschränkung der steuerlich wirksamen Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 hat in beiden Jahren eine deutliche Mehrbelastung gegenüber den Vorjahren ergeben. Per Saldo wurde den Rücklagen ein Betrag von Tsd. € 18.932 (2001: Tsd. € 2.164) zugeführt, sodass sich die Eigenmittel inklusive der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 280.708 (2001: Tsd. € 261.756) erhöhten. Der Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 18.865 (2001: Tsd. € 18.894). Nach Einrechnung des Gewinnvortrages ergab sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 18.919 (2001: Tsd. € 18.899).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2002 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2002 im Detail

Krankenversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie des direkten Geschäftes stieg im Jahr 2002 um 3,9 % (2001: 3,8 %) auf Tsd. € 622.214 (2001: Tsd. € 598.720). Im indirekten Geschäft erhöhte sie sich im gleichen Zeitraum auf Tsd. € 1.031 (2001: Tsd. € 1.028).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle nahmen im Berichtsjahr 2002 (inklusive Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle) um 1,3 % (2001: 2,9 %) auf Tsd. € 498.958 (2001: Tsd. € 492.681) zu. Daraus errechnet sich für das direkte Geschäft in dieser Sparte ein Schadensatz von 79,9 % (2001: 82,1 %). Die UNIQA Personenversicherung AG verfügte per 31.12.2002 in der Krankenversicherung über einen Bestand von 617.423 (2001: 609.234) Verträgen.

Lebensversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie belief sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 352.040 (2001: Tsd. € 367.517). Das entspricht einer Verringerung von Tsd. € 15.477 bzw. 4,2 % (2001: Steigerung von Tsd. € 31.002 bzw. 9,2 %), die sich aus der Rücknahme der Versicherungsverträge gegen Einmalbeitrag ergeben hat. Bei den Verträgen gegen laufende Prämienzahlung konnte hingegen eine Ausweitung der verrechneten Prämien von 3,9 % verzeichnet werden. Die fondsgebundene Lebensversicherung wird innerhalb des UNIQA Konzerns von der FinanceLife Lebensversicherung AG (vormals MLP-Lebensversicherung AG) betrieben.

Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft lag bei Tsd. € 1.043 (2001: Tsd. € 1.061). Die an Rückversicherer abgegebene abgegrenzte Prämie im direkten Geschäft betrug Tsd. € 8.694 (2001: Tsd. € 6.831). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt belief sich auf Tsd. € 344.389 (2001: Tsd. € 361.744).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der direkten Gesamtrechnung betrugen Tsd. € 348.550 (2001: Tsd. € 389.252). Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung lagen im Jahr 2002 – inklusive Gewinnanteil – bei Tsd. € 351.566 (2001: Tsd. € 384.078). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 101.176 (2001: Tsd. € 108.686). Im Jahr 2002 wurden Tsd. € 29.200 (2001: Tsd. € 110.000) der Gewinnrückstellung zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis für die Rückstellung für Gewinnbeteiligungen belief sich 2002 auf Tsd. € 45.600 (2001: Tsd. € 85.200).

Schaden- und Unfallversicherung

Das abgegrenzte Bruttoprämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im Jahr 2002 um 7,3 % (2001: Erhöhung 0,9 %) auf Tsd. € 73.667 (2001: Tsd. € 68.672). Die abgegrenzte Prämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 244 (2001: Tsd. € 261). Die davon abgegebene Rückversicherungsprämie belief sich auf Tsd. € 39.089 (2001: Tsd. € 34.917), die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr Tsd. € 34.491 (2001: Tsd. € 33.950).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 6.144 auf insgesamt Tsd. € 39.867. Der Rückversicherungsanteil belief sich dabei auf Tsd. € 20.902 (2001: Tsd. € 18.327).

In der Unfallversicherung betragen im Jahr 2002 die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft Tsd. € 70.017 (2001: Tsd. € 67.477). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erreichten Tsd. € 38.867 (2001: Tsd. € 33.597). Der Vertragsbestand belief sich per 31.12.2002 auf 335.740 (2001: 332.707) Verträge.

Im Bereich der Luftfahrtversicherung wird nur die Fluginsassenunfallversicherung geführt. Die abgegrenzten Prämien erreichten im Berichtsjahr 2002 Tsd. € 3.650 (2001: Tsd. € 1.195). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stellten sich auf Tsd. € 141 (2001: Tsd. € 170). Die Anzahl der Verträge betrug 167 (2001: 161).

Rückversicherung

In der aktiven Rückversicherung erzielte die UNIQA Personenversicherung AG über alle Sparten im Geschäftsjahr 2002 abgegrenzte Prämieinnahmen in Höhe von Tsd. € 2.318 (2001: Tsd. € 2.350). Das daraus resultierende Ergebnis ergab einen Verlust von Tsd. € 337 (2001: Gewinn von Tsd. € 105).

In der passiven Rückversicherung betrug das abgegebene Prämienvolumen über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 48.194 (2001: Tsd. € 41.894). Davon entfiel auf die Schaden- und Unfallversicherung mit Tsd. € 39.420 (2001: Tsd. € 34.984) der größte Anteil. Das Ergebnis aus der abgegebenen Rückversicherung belief sich auf Tsd. € -8.010 (2001: Tsd. € -4.129).

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2003

Im Geschäftsbereich Krankenversicherung verläuft die Gruppenversicherung für UNIQA derzeit noch deutlich ungünstiger als die Einzelversicherung und ist daher Gegenstand von Sanierungsbestrebungen. Diese wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent durch zum Teil signifikante Prämien erhöhungen, zum Teil aber auch durch Vereinbarung von Selbstbeteiligungen der Versicherten verfolgt. In vielen Fällen geht es lediglich darum, gegenüber der Einzelversicherung eingeräumte Vorteile zu verringern, die aus der jeweiligen Gruppenversicherung heraus nicht länger zu rechtfertigen sind. Diese Bemühungen führten zu einer deutlichen Verbesserung der Leistungsquote und trugen zur insgesamt erfreulichen Entwicklung der Krankenversicherung bei. Dieser Kurs wird auch im Jahr 2003 konsequent verfolgt.

Die privaten Krankenversicherungsunternehmen schließen zugunsten ihrer Krankenhauskostenversicherten Verträge mit Krankenanstalten und Ärzten ab. Inhalt der Verträge sind auch Vereinbarungen über die Preise der erbrachten Leistungen. Derartige Verträge bestehen mit praktisch allen österreichischen Krankenhäusern. Das Ergebnis der üblicherweise jährlich darüber zu führenden Verhandlungen hat naturgemäß großen Einfluss auf die von der privaten Krankenversicherung zu tragenden Kosten. Es erscheint unumgänglich, die Struktur der Verträge hinsichtlich der medizinischen Dienstleistungen einerseits und der zu erbringenden Hotelqualität in den Spitälern andererseits zu verbessern. Es gilt, dem medizinischen Fortschritt Rechnung zu tragen, um für die Kun-

den von UNIQA den Zugang zur modernen Medizin raschest möglich zu sichern. Eine Verlagerung des Gewichtes von „technisch orientierten“ Leistungen hin zu persönlich orientierten Behandlungen erscheint dringend angebracht. Insgesamt muss sich aus dieser Umstrukturierung eine Entlastung für die Versichertengemeinschaft ergeben, die das ohnehin stetige Mengenwachstum an erbrachten Leistungen zu kompensieren vermag. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist eine schon aus Verwaltungsgründen erforderliche Vereinheitlichung der medizinischen Leistungskataloge, derzeit bestehen pro Bundesland, teilweise sogar innerhalb des Bundeslandes, unterschiedliche Kataloge. Nach deutlichen Teilerfolgen im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Prozess allerdings keineswegs abgeschlossen, sondern eine permanente Aufgabe, die auch in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt werden wird.

In der Lebensversicherung wird der Fokus 2003 auf die Entwicklung von zielgruppenorientierten Produkten zu legen sein. Basis der Produkte werden Bausteine sein, die noch besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abstimmbare sind als bisher. Darüber hinaus werden wir Lösungen entwickeln, die die Ertragschancen unserer Kunden erhöhen, um gemeinsam mit der bestehenden Produktlandschaft den unterschiedlichen Veranlagungsprofilen gerecht zu werden.

Das Konzept des Competence Centers für alle zentraleuropäischen Aktivitäten in der Lebensversicherung werden wir in 2003 weiter institutionalisieren; unsere Erwartungen in diesem Zusammenhang sind neben grenzüberschreitendem Austausch von Produktlösungen die Entwicklung von Grundmodulen, die nach den jeweiligen lokalen Bedürfnissen kombiniert werden können.

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG verminderten sich in den ersten zwei Monaten durch die Rückgänge im Einmalerslagsbereich der Lebensversicherung um 7,6 % auf Tsd. € 185.666. Ohne Berücksichtigung des Rückganges in diesem Bereich war ein Anstieg von 4,4 % zu verzeichnen. Vom Gesamtwert entfallen auf die Krankenversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 114.450; das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 5,1 %.

In der Lebensversicherung stiegen die Prämien für Verträge mit laufender Prämienzahlung auf Tsd. € 51.380, d. s. +3,7 %. Der Gesamtwert der verrechneten Prämien dieser Sparte reduzierte sich durch die nur mehr vereinzelt gezeichneten Einmalerslagsversicherungen deutlich um 27,7 % auf Tsd. € 55.139. Die verrechneten Prämien der Unfallversicherung betragen Tsd. € 16.076 (+1,5 %).

In den ersten beiden Monaten erhöhten sich die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung um 23,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich auf Tsd. € 90.427. Dies ist in erster Linie auf einen im Vorjahr vertragsbedingt aufgebauten Rückstand in der Leistungsabrechnung zurückzuführen. Für das Gesamtjahr ist eine leichte Verbesserungsquote zu erwarten.

In der Lebensversicherung waren sie mit Tsd. € 73.461 um 9 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Unfallversicherung war durch mehrere hohe Einzelleistungen für Todes- und Invaliditätsfälle eine Steigerung der Zahlungen auf Tsd. € 7.081 zu verzeichnen.

Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG

zum 31. Dezember 2002

Aktiva

	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke und Bauten	180.364.782,27	112.798.257,66	4.416.733,68
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.951.474,99	60.720.000,00	0,00
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	9.385.887,79	29.505.764,35	0,00
3. Beteiligungen	76.514.342,34	81.239.008,79	0,00
4. Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	12.853.027,89	0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	520.866.579,26	1.836.137.542,88	7.382.981,02
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	378.450.761,01	1.132.440.421,85	50.140.866,26
3. Hypothekendarstellungen	5.364.460,64	5.442.718,86	0,00
4. Vorauszahlungen auf Polizen	0,00	9.984.300,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	196.149.099,90	321.346.880,48	0,00
6. Guthaben bei Kreditinstituten	1.357.451,42	0,00	0,00
7. Andere Kapitalanlagen	2.670.726,66	4.635.255,81	0,00
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	1.827.543,57	0,00
	1.404.075.566,28	3.608.930.722,14	61.940.580,96
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	8.892.657,74	6.018.527,41	1.726.006,05
2. an Versicherungsvermittler	0,00	310.388,31	0,00
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	299.620,62	492.360,57
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.110,30	34.316,91	24.430,23
III. Sonstige Forderungen	21.429.606,62	14.544.553,34	382.040,57
	30.326.374,66	21.207.406,59	2.624.837,42
D. Anteilige Zinsen	18.599.284,61	40.200.166,78	2.007.799,31
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.794.283,15	112.428,25	524,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	8.466.138,86	9.044.413,99	897.181,40
III. Andere Vermögensgegenstände	126.994,40	17.000,00	45.000,00
	10.387.416,41	9.173.842,24	942.705,40
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Latente Steuern	482.078,36	235.813,43	1.400.399,60
II. Sonstige	363.295,71	2.088.690,88	0,00
	845.374,07	2.324.504,31	1.400.399,60
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	79.281.526,03	-85.513.976,60	6.232.450,57
	1.543.515.542,06	3.596.322.665,46	75.148.773,26

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2002 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 1.207.068.525,10 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 1.206.256.099,21 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 812.425,89. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.640.671,50.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 5.966,53 enthält nur die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 3. März 2003

Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 VAG (Krankenversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 26. März 2003

MMag. Lucia Hummer-Mair e. h., Treuhänderin

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2002 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 3.246.997.503,48 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 3.243.978.010,84 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 3.019.492,64. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 2.000.000,00.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 49.185.194,77 enthält nur die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

	Gesamt 31.12.2002 €	Gesamt 31.12.2001 €
	0,00	43.249,34
	297.579.773,61	289.517.607,71
	93.671.474,99	1.671.474,99
	38.891.652,14	41.147.683,33
	157.753.351,13	104.586.456,99
	12.853.027,89	12.062.011,07
	2.364.387.103,16	1.385.548.159,37
	1.561.032.049,12	1.935.636.952,14
	10.807.179,50	13.345.466,68
	9.984.300,00	9.894.089,00
	517.495.980,38	588.878.961,32
	1.357.451,42	481.247.601,44
	7.305.982,47	6.974.727,41
	1.827.543,57	1.492.331,92
	5.074.946.869,38	4.872.003.523,37
	16.637.191,20	17.644.759,62
	310.388,31	718.264,47
	791.981,19	1.303.690,77
	62.857,44	752.759,59
	36.356.200,53	47.024.247,01
	54.158.618,67	67.443.721,46
	60.807.250,70	70.192.001,39
	1.907.235,40	2.206.196,48
	18.407.734,25	36.034.784,05
	188.994,40	188.994,40
	20.503.964,05	38.429.974,93
	2.118.291,39	0,00
	2.451.986,59	522.532,45
	4.570.277,98	522.532,45
	0,00	0,00
	5.214.986.980,78	5.048.635.002,94

ng und die
cherung nach
erungsmathe-

€ 48.924.623,80 und des in Rückversicherung übernomme-
nen Geschäfts von € 260.570,97. Der dem Rückversicherer
abgegebene Anteil beträgt € 3.629.838,53.

Wien, am 3. März 2003

Dir. Robert Hain e. h.

1. Dezember
ausgewiesene
thält die De-
en) Geschäfts
herung über-
4. Der dem
.991.384,93.
usgewiesene
einhalten die
Geschäfts von

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das De-
ckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß
§ 20 Abs. 2 Z 1 VAG (sonstige Lebensversicherung) durch
Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögens-
werten voll erfüllt ist.

Wien, am 28. März 2003

Mag. Alfred Lejsek e. h., Treuhänder

Passiva

A. Eigenkapital

- I. Grundkapital
 - Nennbetrag
- II. Kapitalrücklagen
 1. gebundene
 2. nicht gebundene
- III. Gewinnrücklagen
 1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965
in der jeweils geltenden Fassung
 2. Freie Rücklagen
- IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil
- V. Bilanzgewinn
 - davon Gewinnvortrag

B. Unversteuerte Rücklagen

- I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG
- II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen
- III. Sonstige unversteuerte Rücklagen

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

- I. Prämienüberträge
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- II. Deckungsrückstellung
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
Gesamtrechnung
- V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw.
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer
- VI. Schwankungsrückstellung
- VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
 1. Gesamtrechnung
 2. Anteil der Rückversicherer

D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

- I. Steuerrückstellungen
- II. Sonstige Rückstellungen

E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

F. Sonstige Verbindlichkeiten

- I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
 1. an Versicherungsnehmer
 2. an Versicherungsvermittler
 3. an Versicherungsunternehmen
- II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute
- IV. Andere Verbindlichkeiten

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2002 €	Gesamt 31.12.2001 €
14.600.000,00	23.088.732,00	0,00	37.688.732,00	37.688.732,00
25.335.137,78	76.674.806,53	6.008.073,78	108.018.018,09	108.018.018,09
0,00	823.485,59	0,00	823.485,59	823.485,59
981.083,26	0,00	0,00	981.083,26	981.083,26
20.003.606,75	22.879.717,32	5.502.259,04	48.385.583,11	28.017.697,94
782.429,83	613.267,81	0,00	1.395.697,64	1.325.928,18
17.825.569,96	1.093.084,89	495,74	18.919.150,59	18.898.940,03
0,00	54.574,03	0,00	54.574,03	5.047,58
79.527.827,58	125.173.094,14	11.510.828,56	216.211.750,28	195.753.885,09
24.144.197,17	13.077.507,19	1.379.648,00	38.601.352,36	38.601.352,36
17.227.846,06	6.190.119,02	0,00	23.417.965,08	22.204.865,80
1.642.865,15	834.317,71	0,00	2.477.182,86	5.196.354,30
43.014.908,38	20.101.943,92	1.379.648,00	64.496.500,30	66.002.572,46
5.966,53	49.185.194,77	5.910.574,76	55.101.736,06	54.177.944,15
0,00	-3.629.838,53	-2.968.308,40	-6.598.146,93	-5.770.879,05
1.207.068.525,10	3.246.997.503,48	0,00	4.454.066.028,58	4.269.277.863,29
-1.640.671,50	-21.991.384,93	0,00	-23.632.056,43	-26.634.209,28
108.628.894,55	34.223.336,17	93.611.493,00	235.963.723,72	234.720.153,96
0,00	-5.394.456,08	-45.037.944,88	-50.432.400,96	-46.794.938,66
8.900.000,00	0,00	0,00	9.400.000,00	9.021.200,59
44.823.790,70	93.268.559,57	1.105,00	138.093.455,27	196.856.647,37
0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
0,00	0,00	3.515.100,00	3.515.100,00	3.773.500,00
721.607,00	71.352,00	214.000,00	1.006.959,00	1.187.724,00
0,00	425.569,32	-108.000,00	317.569,32	376.504,04
1.368.508.112,38	3.393.055.835,77	55.138.019,48	4.816.701.967,63	4.690.091.510,41
11.281.508,43	10.350.389,55	2.460.963,49	24.092.861,47	19.929.861,47
673.635,94	12.912.676,90	0,00	13.586.312,84	1.594.170,10
11.955.144,37	23.263.066,45	2.460.963,49	37.679.174,31	21.524.031,57
1.640.671,50	25.820.622,59	74.699,17	27.535.993,26	29.735.211,50
4.236.417,98	2.277.008,15	1.549.991,04	8.063.417,17	29.675.245,17
289.187,07	42.335,94	0,00	331.523,01	496.197,56
1.308.125,56	263.798,91	26.507,50	1.598.431,97	2.644.102,30
83.157,43	2.237.104,83	2.770.027,24	5.090.289,50	3.903.184,07
0,00	0,00	0,00	0,00	22,90
32.649.926,67	2.390.411,77	238.088,78	35.278.427,22	8.157.136,77
38.566.814,71	7.210.659,60	4.584.614,56	50.362.088,87	44.875.888,77
302.063,14	1.697.442,99	0,00	1.999.506,13	651.903,14
1.543.515.542,06	3.596.322.665,46	75.148.773,26	5.214.986.980,78	5.048.635.002,94

Gewinn- und Verlustrechnung

der UNIQA Personenversicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Krankenversicherung		2002	2001
	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Abgegrenzte Prämien		623.165.669,81	599.671.814,82
a) Verrechnete Prämien	623.046.681,99		598.959.041,32
aa) Gesamtrechnung	623.125.831,97		599.035.763,34
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-79.149,98		-76.722,02
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	118.987,82		712.773,50
Gesamtrechnung	118.987,82		712.773,50
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		100.552.915,69	87.472.782,26
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		284.541,44	243.193,64
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-498.726.862,29	-492.523.964,20
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-496.246.317,15		-490.781.541,80
aa) Gesamtrechnung	-496.477.668,12		-490.948.456,43
ab) Anteil der Rückversicherer	231.350,97		166.914,63
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2.480.545,14		-1.742.422,40
ba) Gesamtrechnung	-2.480.545,14		-1.732.649,50
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00		-9.772,90
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-81.867.519,96	-74.022.745,58
Deckungsrückstellung	-81.867.519,96		-74.022.745,58
a) Gesamtrechnung	-81.759.688,74		-74.022.745,58
b) Anteil der Rückversicherer	-107.831,22		0,00
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-8.728.716,31	-9.199.612,24
a) Gesamtrechnung	-8.728.716,31		-9.201.218,89
b) Anteil der Rückversicherer	0,00		1.606,65
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		-5.710.000,00	-12.100.000,00
Gesamtrechnung	-5.710.000,00		-12.100.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-88.476.081,47	-92.526.500,15
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-55.816.322,94		-54.504.396,14
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-32.669.697,21		-38.033.463,44
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	9.938,68		11.359,43
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-776.624,71	-1.222.953,53
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		39.717.322,20	5.792.015,02
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		39.717.322,20	5.792.015,02
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		122.138.589,64	107.052.365,05
a) Erträge aus Beteiligungen	1.729.954,21		796,13
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.170.590,71		10.996.759,30
davon verbundene Unternehmen	666.509,34		480.810,10
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	67.526.740,28		65.602.120,57
davon verbundene Unternehmen	521.227,42		529.262,61
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	37.978.236,56		25.129.361,71
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.733.067,88		5.323.327,34
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-21.585.673,95	-19.579.582,79
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.226.175,89		-2.067.722,02
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-16.677.873,05		-16.928.957,19
c) Zinsaufwendungen	-239.170,07		-130.242,76
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.397.538,10		-205.711,58
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-44.916,84		-246.949,24
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-100.552.915,69	-87.472.782,26
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		13.114,75	96.038,46
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-67.959,42	-49.287,31
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		39.662.477,53	5.838.766,17

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Lebensversicherung

	€	€	2002 €	2001 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			344.388.531,72	361.744.007,24
a) Verrechnete Prämien		344.576.843,79		361.663.312,61
aa) Gesamtrechnung	354.068.652,37			369.173.498,54
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-9.491.808,58			-7.510.185,93
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-188.312,07		80.694,63
ba) Gesamtrechnung	-985.256,60			-595.621,53
bb) Anteil der Rückversicherer	796.944,53			676.316,16
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			141.546.337,40	221.524.407,84
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			174.112,29	127.281,10
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-343.388.654,34	-385.225.454,59
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-346.588.520,68		-380.322.185,85
aa) Gesamtrechnung	-351.566.316,85			-384.077.582,11
ab) Anteil der Rückversicherer	4.977.796,17			3.755.396,26
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		3.199.866,34		-4.903.268,74
ba) Gesamtrechnung	3.016.395,44			-5.174.069,59
bb) Anteil der Rückversicherer	183.470,90			270.800,85
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-32.680.744,02	9.790.083,00
a) Deckungsrückstellung				
aa) Gesamtrechnung	-34.412.887,34			6.346.854,13
ab) Anteil der Rückversicherer	1.732.143,32			3.461.546,78
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Anteil der Rückversicherer		0,00		-18.317,91
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-30.300.000,00	-110.000.000,00
Gesamtrechnung	-30.300.000,00			-110.000.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-68.030.045,35	-68.371.789,43
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-49.452.652,13		-45.984.398,05
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-19.040.659,78		-22.878.126,05
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		463.266,56		490.734,67
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-1.897.782,21	-2.055.872,83
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			9.811.755,49	27.532.662,33
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			9.811.755,49	27.532.662,33
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			278.910.001,37	290.476.933,50
a) Erträge aus Beteiligungen		2.612.016,60		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		6.757.494,07		6.269.151,01
davon verbundene Unternehmen		104.571,39		94.491,18
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		200.464.398,77		200.717.845,18
davon verbundene Unternehmen		1.580.160,44		1.492.548,33
d) Erträge aus Zuschreibungen		1.569.945,23		0,00
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		49.233.726,74		61.547.063,96
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		18.272.419,96		21.942.873,35
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-137.363.663,97	-68.952.525,66
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-4.264.361,88		-1.187.200,69
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-64.774.892,06		-56.826.587,34
c) Zinsaufwendungen		-2.028.734,50		-2.819.239,82
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-12.931.538,25		-2.241.639,19
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-53.364.137,28		-5.877.858,62
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-141.546.337,40	-221.524.407,84
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge			0,24	141,93
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-92,71	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			9.811.663,02	27.532.804,26

Gewinn- und Verlustrechnung

der UNIQA Personenversicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Schaden- und Unfallversicherung

		2002	2001
	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Abgegrenzte Prämien		34.491.207,23	33.949.563,00
a) Verrechnete Prämien	34.445.442,68		34.047.909,57
aa) Gesamtrechnung	73.878.561,82		68.900.803,74
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-39.433.119,14		-34.852.894,17
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	45.764,55		-98.346,57
ba) Gesamtrechnung	32.942,20		32.449,23
bb) Anteil der Rückversicherer	12.822,35		-130.795,80
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		42.315,37	56.657,44
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		-18.964.910,11	-15.395.640,65
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-20.139.481,43		-21.370.798,45
aa) Gesamtrechnung	-37.587.427,24		-38.510.354,31
ab) Anteil der Rückversicherer	17.447.945,81		17.139.555,86
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.174.571,32		5.975.157,80
ba) Gesamtrechnung	-2.279.420,06		4.787.738,43
bb) Anteil der Rückversicherer	3.453.991,38		1.187.419,37
4. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		11.480,08	0,00
Gesamtrechnung	11.480,08		0,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-16.469.054,33	-17.454.815,52
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-20.838.226,80		-20.511.361,23
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-7.423.340,33		-8.251.360,00
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	11.792.512,80		11.307.905,71
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-79.313,10	-241.983,88
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung		258.400,00	-1.620.421,94
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		-709.874,86	-706.641,55
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		-709.874,86	-706.641,55
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		4.441.046,77	4.039.904,58
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	66.265,62		83.562,38
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.058.329,51		3.955.184,97
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	313.151,99		0,00
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	3.299,65		1.157,23
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-1.451.308,81	-719.898,55
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-198.107,95		-188.337,70
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.205.062,92		-165.467,65
c) Zinsaufwendungen	-35.224,61		-365.859,35
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-12.913,33		-233,85
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		90.299,66	16,74
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-33,69	-14.948,87
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.370.129,07	2.598.432,35

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Gesamt		2002	2001
	€	€	€
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		51.844.269,62	35.970.002,78
Krankenversicherung	39.662.477,53		5.838.766,17
Lebensversicherung	9.811.663,02		27.532.804,26
Schaden- und Unfallversicherung	2.370.129,07		2.598.432,35
2. Steuern vom Einkommen		-14.048.110,59	-14.911.677,54
3. Jahresüberschuss		37.796.159,03	21.058.325,24
4. Auflösung von Rücklagen		3.771.023,72	2.586.629,56
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.051.852,28		743.106,64
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	2.719.171,44		1.843.522,92
5. Zuweisung an Rücklagen		-22.702.606,19	-4.751.062,35
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-69.769,46		0,00
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-2.264.951,56		-512.942,49
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-20.367.885,17		-4.238.119,86
6. Jahresgewinn		18.864.576,56	18.893.892,45
7. Gewinnvortrag		54.574,03	5.047,58
8. Bilanzgewinn		18.919.150,59	18.898.940,03

Anhang für das Geschäftsjahr 2002

UNIQA Personenversicherung AG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. G. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Im Berichtsjahr erfolgten keine außerordentlichen Abschreibungen (2001: Tsd. € 40).

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an Investmentfonds dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 220.805. Gleichzeitig wurde auch die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere umgestellt und nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 8.950.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere außerhalb der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Im Berichtsjahr wurde bei Beteiligungen ein Betrag von Tsd. € 1.570 zugeschrieben, nachdem der Grund für die nachhaltige Abschreibung weggefallen war.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Hypothekendarlehen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagioträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15 % (Tsd. € 1.041; 2001: Tsd. € 1.050). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 777.390 (2001: Tsd. € 760.628) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 26.158 (2001: Tsd. € 34.030) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Vers.-Summe bzw. ‰ der Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungs- kosten bei prämi- freien Verträgen (in ‰ der Vers.-Summe)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 8, 9	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %; 2,25 %	35 bzw. 30	0,5; 0,7; 1
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %	0, 30 bzw. 12	0,5; 0,7
Risikoversicherung	5, 8, 9	3 %; 3,25 %; 4 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	4, 6, 7, 10	3 %; 2,25 %	30 bzw. 24	0,5
eigenständige BU/EU-Renten	11	3 %	0	0

- Sterbetafeln:
- 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 - 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901-1910
 - 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
 - 4 Leipziger Rentensterbetafel 3 %
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
 - 6 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 - 7 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 - 8 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
 - 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen
 - 10 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 - 11 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler/Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)

* Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse werden einzeln bewertet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wurde die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.728 (31.12.2001: Tsd. € 2.111), in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 57 (31.12.2001: Tsd. € 93) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.442 (31.12.2001: Tsd. € 1.271). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 475 (31.12.2001: Tsd. € 371) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von Tsd. € 258 (2001: Erhöhung von Tsd. € 1.620) ermittelt.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2002	49.213
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2002	-10.099
	39.114
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2002	5.710
Stand am 31.12.2002	44.824

Auf Grund der mit Tsd. € 5.710 (2001: Tsd. € 12.100) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 2.5. und 2.6. angeführten Tarifserien
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.
12 % der JAHRESPRÄMIEN

- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W., X..., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien OV 3, 2S 4, .V., 4S., 8S., 9S., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
8 % der JAHRESPRÄMIEN

3. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1..., ME., MV., G1..., GE., K..., KG., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden, oben angeführten Tarife.

Für das neue Tarifwerk ist bei mehreren schadenfreien Jahren eine Prämienrückerstattung vorgesehen, die personenbezogen ist und sich in Prozenten der Jahresprämie bemisst. Die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW.. sowie der Tarif QL90 nehmen daran teil.

Derzeit gilt folgende Staffel:

Schadenfreiheit 2 Jahre: PRE ist 8 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 4 Jahre: PRE ist 12 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 6 Jahre: PRE ist 16 % der Jahresprämie

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 33.224 (2001: Tsd. € 38.695).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 47.569 (31.12.2001: Tsd. € 62.331).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2002	147.231
den Versicherungsnehmern zum 31.12.2002 gutgeschriebenen Gewinnanteile	-68.545
Vorwegdividende	-16.005
	62.681
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2002	30.187
Stand am 31.12.2002	92.868

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gebildet.

1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII und XIII anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.7.2003 – 30.6.2004 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:

Verträge gegen Einmaleralg in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV II bis VI)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,30 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995.

Verträge gegen Einmaleralg in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV VIII und IX)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 1.1.1999.

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmaleralge nach Sekundärmarktrendite)

- einen Zinsgewinnanteil von 1,25 % bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994 der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (bereits flüssige Bonusrenten werden auf Grund des gesunkenen Zinsgewinnanteils nach versicherungsmathematischer Anpassung jährlich um 0,25 % erhöht).
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt.

Gewinnverbände VIII und IX (Kapital-, Erlebens- und Rententarife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalbeitrag bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn ab 1.1.1999)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,25 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 % bei allen Rententarifen; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30.6.2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4 %, bei Verträgen gegen Einmalbeitrag 3,5 % und bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 1.7.2000 3,25 %);
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen;
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1.1.2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,75 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 %;
- c) Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0 ‰ des Ablösekapitals;
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

Gewinnverbände XII und XIII (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,75 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 2,25 %;
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.

2) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31.12.2003 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

eine Dividende von 50 % der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 5 % verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 6,8 ‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 5,44 ‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslängliche Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen;
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2004 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesamelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread Disease Versicherung)

a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2004 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60 % der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2004 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30 % der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

*Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C
(Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)*

Für gewinnberechtigten Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 5,44 ‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigten Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Erlebensfall zur Auszahlung gelangt;
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2004 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) vom fälligen Ablösekapital inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Für flüssige gewinnberechtigten Rentenversicherungsverträge, die keine Bonusrente enthalten, wird ein Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt; für flüssige gewinnberechtigten Rentenversicherungsverträge, bei denen auch eine Bonusrente ausbezahlt wird, wird auf Grund des gesunkenen Zinsgewinnanteils nach versicherungsmathematischer Anpassung ein Zinsgewinnanteil in Höhe von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2003 beschlossene Gewinnbeteiligung von 2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2004 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Jahr 2001 erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2003 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 1,5 % sowie Summengewinnanteile von 3,0 ‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 1,5 % gutgeschrieben.

3) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII (Risikoversicherungen)

- Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 2
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 55 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) Gewinnverband XI (BU- u. EU-Tarife; Invaliditätskapital)

- Abrechnungsverband 1 und 2 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 50 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3 bis 6 (BU- u. EU-Tarife ab 7/2002)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII und XI zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

In der Schaden- und Unfallversicherung verringerte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Berichtsjahr um Tsd. € 1 (2001: Tsd. € 0).

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Devisenmittelkursen zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldver- schreibungen von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Beteiligungs- unternehmen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2002	43	289.518	1.671	41.148	104.586	12.062
Zugänge	0	22.617	92.000	0	48.779	965
Zuschreibungen	0	0	0	0	1.570	0
Umbuchungen	0	0	0	0	27.919	0
Abgänge	0	-4.520	0	-2.256	-25.101	-174
Abschreibungen	-43	-10.035	0	0	0	0
Stand 31.12.2002	0	297.580	93.671	38.892	157.753	12.853

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	Tsd. €	Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	519.091	584.038
Bewertung 2000	0	7.904
Bewertung 2001	0	2.330
Bewertung 2002	96.231	0
Gesamt	615.322 ¹⁾	594.272 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111.674 ²⁾	1.671 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	39.992 ⁴⁾	41.148 ³⁾
3. Beteiligungen	184.922 ^{2),4)}	138.652 ²⁾
4. Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.935 ^{3),4)}	12.382 ^{3),4)}
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.183.019 ⁴⁾	1.398.514 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.630.396 ⁴⁾	1.992.115 ⁴⁾
3. Hypothekenforderungen	10.807 ³⁾	13.345 ³⁾
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	9.984 ³⁾	9.894 ³⁾
5. Sonstige Ausleihungen	540.632 ⁴⁾	588.879 ³⁾
6. Guthaben bei Kreditinstituten	1.357 ³⁾	481.248 ³⁾
7. Andere Kapitalanlagen	7.380 ³⁾	6.975 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.828 ³⁾	1.492 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 78.089 (31.12.2001: Tsd. € 74.866).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 487.505 (2001: Tsd. € 560.089) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 14.173 (2001: Tsd. € 4.366), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung.

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.010 (2001: Tsd. € 2.184) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 2.121 (31.12.2001: Tsd. € 2.934) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2002 (2001) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2002 Tsd. €	31.12.2001 Tsd. €	31.12.2002 Tsd. €	31.12.2001 Tsd. €
Andere Kapitalanlagen	0	0	0	1.453
Ford. aus dem direkten Vers.-Geschäft an Versicherungsnehmer	0	1	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	388	0	0
Sonstige Forderungen	14.419	29.631	6	8
Anteilige Zinsen	77	40	153	151
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.326	2.818	0	0
Andere sonstige Verbindlichkeiten	31.147	3.039	0	0

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2002 Tsd. €	2001 Tsd. €
Direktes Geschäft		
Einzelversicherung	416.047	399.548
Gruppenversicherung	206.047	198.460
	622.095	598.008
Indirektes Geschäft		
Gruppenversicherung	1.031	1.028
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	623.126	599.036

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € +54 (2001: Tsd. € +93).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2002 Tsd. €	2001 Tsd. €
Direktes Geschäft	353.027	368.108
Indirektes Geschäft	1.042	1.065
	354.069	369.173

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2002 Tsd. €	2001 Tsd. €
Einzelversicherungen	337.239	352.774
Gruppenversicherungen	15.788	15.334
	353.027	368.108
Verträge mit laufenden Prämien	286.163	276.460
Verträge mit Einmalprämien	66.864	91.648
	353.027	368.108
Verträge mit Gewinnbeteiligung	345.262	360.570
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	7.765	7.538
	353.027	368.108

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € -1.339 (2001: Tsd. € +1.127) und aus dem indirekten Geschäft Tsd. € +1 (2001: Tsd. € -1). Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von Tsd. € 432 (2001: Tsd. € 429) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 100.553 (2001: Tsd. € 87.473) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 141.546 (2001: Tsd. € 221.524) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2002 (2001) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
			Tsd. €	Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Unfallversicherung	70.061	70.017	38.867	26.976	-3.546
Luftfahrtversicherung	3.613	3.650	141	1.257	-3.342
	73.674	73.667	39.008	28.233	-6.888
	(68.650)	68.672	33.767	28.731	-5.391)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	205	244	859	28	162
	(251)	261	-44	32	42)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	73.879 (68.901)	73.911 68.933	39.867 33.723	28.261 28.763	-6.726 -5.349)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 57.192 (2001: Tsd. € 42.204) an.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 15.329 (2001: Tsd. € 2.447).

Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 6.751 (2001: Tsd. € 1.017) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 8.373 (2001: Tsd. € 373) auf festverzinsliche Wertpapiere und Tsd. € 205 (2001: Tsd. € 1.057) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 82.658 (2001: Tsd. € 73.921) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 10.127 (2001: Tsd. € 8.056) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 0 (2001: Tsd. € 1.261) Abschreibung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Tsd. € 0 (2001: Tsd. € 211) aus Hypothekenforderungen, Tsd. € 0 (2001: Tsd. € 2.026) aus sonstigen Ausleihungen und Tsd. € 72.531 (2001: Tsd. € 62.366) Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2002	Zuführung	Auflösung	Stand am 31.12.2002
	€	€	€	€
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	38.601.352,36	0,00	-0,00	38.601.352,36
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
Grundstücke und Bauten				
- gem. § 6 EStG	58.017,00	0,00	-1.865,00	56.152,00
- gem. § 8 EStG	1.655.104,00	0,00	-367.906,00	1.287.198,00
- gem. § 12 EStG	7.088.359,28	2.264.951,56	-244.104,28	9.109.206,56
- gem. § 116 EStG	4.105.957,00	0,00	-437.763,00	3.668.194,00
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere gem. § 12 EStG	9.289.579,71	0,00	0,00	9.289.579,71
Sachanlagen				
- gem. § 8 EStG	2.577,15	0,00	-214,00	2.363,15
- gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	0,00	5.271,66
	22.204.865,80	2.264.951,56	-1.051.852,28	23.417.965,08
Sonstige unversteuerte Rücklagen				
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG				
1995	664,96	0,00	-664,96	0,00
1996	48.988,16	0,00	-41.196,95	7.791,21
1997	492.727,05	0,00	-460.641,00	32.086,05
1998	2.493.345,65	0,00	-2.215.410,68	277.934,97
1999	893.188,92	0,00	-1.257,85	891.931,07
2000	1.267.439,56	0,00	-0,00	1.267.439,56
	5.196.354,30	0,00	-2.719.171,44	2.477.182,86
Gesamt	66.002.572,46	2.264.951,56	-3.771.023,72	64.496.500,30

Durch die Veränderung von un versteuerten Rücklagen verminderte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 442 (2001: Erhöhung um Tsd. € 118).

Die Auswirkungen aus der im Geschäftsjahr erstmaligen Aktivierung von latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen betragen Tsd. € 2.118. Im Vorjahr sind mögliche Aktivierungen von Tsd. € 1.396 unterblieben.

V. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISS UND BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1020 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Passive Rückversicherung – Abteilungen Leben und Schaden-Unfall

Raiffeisen Versicherung AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Zum 31.12.2002 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag Tsd. €
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Inland				
FinanceLife Lebensversicherung AG, Wien (vormals MLP-Lebensversicherung AG)	50,00	2001	7.337	1.537
Ausland				
Fundus Praha s.r.o., Prag	100,00	2001	1.728	-109
BETEILIGUNGEN				
Inland				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2001	41.663	1.165

VI. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Vorstand

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (Sprecher des Vorstandes)

Direktor Helmut Posch, Baden

Direktor Karl Unger, Teesdorf

Aufsichtsrat

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (Vorsitzender-Stellvertreter)

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Dr. Andreas Brandstetter (ab 21.5.2002)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2003

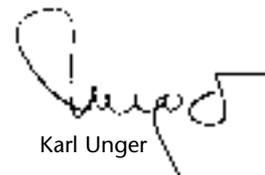
Der Vorstand:



Dr. Peter Eichler



Helmut Posch



Karl Unger

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 24. März 2003

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Nikolaus Schaffer e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Bernhard Gröhs e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2002 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2002 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 4. April 2003 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2003

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2002 in Höhe von

€ 18.919.150,59

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31.12.2002 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,-, das sind

€ 18.844.366,00.

Der Restbetrag von

€ 74.784,59

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 793210

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: office@calldirect.at

www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 86 89 - 0

Fax: (+43 662) 86 89 - 669

E-Mail: salzburger@uniqa.at

www.salzburger.biz

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 - 1134

E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqagroup.com

FinanceLife Lebensversicherung AG

A-1010 Wien, Franz Josefs Kai 13

Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0

Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780

E-Mail: service@financelife.com

www.financelife.com

Geschäftsbericht 2002
UNIQA Personenversicherung AG

